

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (1987)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dritte Ausschreibung der Stiftung zur Förderung der Edition und Promotion neuer Schweizer Musik, «Schweizerische Musikedition»

Einladung zur Präsentation ungedruckter Werke

1. Einsendeberechtigt sind Schweizer(-innen) aus dem In- und Ausland, sowie Ausländer(-innen), die seit 5 Jahren ständigen Wohnsitz in der Schweiz haben (ohne Altersbeschränkung).
2. Eingesandt werden können Werke für Kammerorchester mit folgender Besetzung (kein Solokonzert):
Streichinstrumente 4.3.2.2.1 (mindestens)
8.6.4.4.2 (höchstens)
+ ad libitum (maximum): Holzbläser 2.2.2.2 (inkl. Picc. Eh. Bkl. Kfg)
Blechbläser 2.2.1.0
Schlagzeuger 2 (inkl. Pauke)
3. Die Werke müssen mit dem Kompositionsjahr versehen sein und dürfen nicht vor 1977 geschrieben worden sein.
4. Jeder Komponist kann **nur 1 Werk** einsenden. Jedes Werk kann der Werkwahlkommission nur einmal präsentiert werden.
5. Die ausgewählten Werke werden gedruckt.
6. Der Geschäftsführer der Stiftung wird den ausgewählten Werken eine nationale und internationale Promotion zukommen lassen (Zusammenarbeit mit Verlagen, Veranstaltern, Medien, öffentlichen und privaten Kulturinstitutionen).
7. Die Verleger senden Werke nur nach vorheriger Absprache mit den Komponisten ein.
8. Die Werke müssen in **dreifacher** Ausfertigung bis spätestens **31. Dezember 1987** (Poststempel) an die folgende Adresse geschickt werden:

Stiftung zur Förderung neuer Schweizer Musik
c/o Jean Guiot
Postfach 90
CH-1702 Fribourg 2
Fribourg, Juni 1987

Die Werkwahlkommission
Marc Andreae
Eric Gaudibert
Josef Haselbach

Troisième appel de la fondation pour l'encouragement de l'édition et la promotion de la nouvelle musique suisse, «édition musicale suisse»

Invitation à présenter des œuvres non-éditées

1. Sont autorisés à présenter des œuvres les suisses résidant en Suisse ou à l'étranger, ainsi que les étrangers ayant leur domicile en Suisse depuis cinq ans au moins de façon ininterrompue (sans limite d'âge).
2. Peuvent être envoyées des œuvres pour orchestre de chambre, sans soliste, dans les limites suivantes:
Cordes minimum 4.3.2.2.1
Cordes maximum 8.6.4.4.2
+ ad libitum (maximum): Bois 2.2.2.2 (incl. Picc. Ca. Clarb. Cbn)
Cuivres 2.2.1.0
Percussionistes 2 (incl. timbales)
3. L'année de composition doit être mentionnée sur l'œuvre et elle ne doit pas être antérieure à 1977.
4. Chaque compositeur peut envoyer seulement **1 œuvre**. Chaque œuvre ne peut être proposée qu'une seule fois à la Commission de sélection des œuvres.
5. Les œuvres sélectionnées seront éditées.
6. L'administrateur de la Fondation a pour compétence d'assurer la promotion nationale et internationale des œuvres choisies (en collaboration avec les éditeurs, les médias, les institutions culturelles publiques et privées, les organisateurs de concerts).
7. Les éditeurs ne diffusent les œuvres qu'après accord avec le compositeur.
8. Les œuvres doivent être envoyées en **trois exemplaires** jusqu'au **31 décembre 1987** au plus tard (date du timbre postal) à l'adresse suivante:

Edition Musicale Suisse
c/o Jean Guiot
Case postale 90
CH-1702 Fribourg 2
Fribourg, juin 1987

La Commission des œuvres
Marc Andreae
Eric Gaudibert
Josef Haselbach

KASSELER MUSIKTAGE / NEUE MUSIK IN DER KIRCHE

Musik und documenta

Kassel, 9. bis 13. September 1987

Streitgespräch

Mittwoch, 9.9., 18 Uhr

Computermusik – Kreativität aus dem Chip?
Johannes Fritsch, Klarenz Barlow

Eröffnungskonzert

Audiovisual Events
Mittwoch, 9.9., 20 Uhr

Ensemble Musik/Film/Dia/Licht -Galerie und
Gäste, Josef Anton Riedl
Werke von John Cage, Josef Anton Riedl

Seminar und Nachtstudios

Computermusik
Donnerstag, 10.9., bis Samstag, 12.9.
jeweils 10, 15 und 22.30 Uhr

Klarenz Barlow, Johannes Goebel,
Mesias Maiguashca, Thomas Kessler
Michel Waisvisz

Gottesdienst I

„Gesang der Jünglinge“
Donnerstag, 10.9., 18 Uhr

Günter Altner (Predigt – Meditation)
Klaus Martin Ziegler (Orgel), Tonband
Werke von Tamas Ungvary (UA), Karlheinz
Stockhausen

Zeitgenössische Orgelmusik

Donnerstag, 10.9., 20 Uhr

Zsigmond Szathmáry (Orgel), Tonband
Werke von István Bogár (UA), Dieter Mack (UA)
Wilfried Michel, Mauricio Kagel

Sinfoniekonzert

Freitag, 11.9., 20 Uhr

Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt
Gerd Albrecht

Experimentelle Musik

Samstag, 12.9., 19 Uhr

Ensemble für experimentelle Musik München
Stephan Wunderlich
Vinko Globokar und Ensemble
Werke von Vinko Globokar und Stephan
Wunderlich

Gottesdienst II

„Und siehe, es war sehr schön“
Sonntag, 13.9., 10 Uhr

Klaus Röhring (Liturgie und Predigt)
Klarenz Barlow (Musik)

Chor- und Orgelkonzert

Stimme contra Musikmaschine
Sonntag, 13.9., 16 Uhr

Vocalensemble Kassel, Klaus Martin Ziegler
Christoph Bossert (Orgel)
Werke von Hans Darmstadt (UA), Brian
Ferneyhough, Adriana Hölszky (UA)
Marek Kopelent (UA), Jannis Xenakis

Performances und Aktionen

Freitag, 11.9., bis Sonntag, 13.9.

Jacoba Bedaux/Relly Tarlo, Terry Fox
Julius, Christina Kubisch, Ilse Teipelke
Akio Suzuki

Prospekt bei

Kasseler Musiktage e.V.

Heinrich-Schütz-Allee 33

D-3500 Kassel-Wilhelmshöhe

Telefon 05 61 / 3 58 69 · (Montag bis Freitag 8–12 Uhr)

Meisterkurse des Konservatoriums
Bern

Bruno Giuranna

Meisterkurs für Bratsche
und für Kammermusik mit Bratsche

12. bis 19. Dezember 1987

Anmeldeschluss:
1. November 1987

Auskunft und Broschüre:

Sekretariat
Meisterkurse des Konservatoriums
Kramgasse 36
CH-3011 Bern – Schweiz

Konservatorium für Musik + Theater in Bern

Da der Lehrauftrag von Frau Margrit
Conrad in der nächsten Zeit ausläuft,
ist bei uns auf April evtl. Oktober
1988 eine

Lehrstelle für Gesang

zu besetzen.

Die Probelektionen finden am
Freitag, 20. November 1987 statt.

Bewerberinnen (keine Bewerber)
mit grosser pädagogischer und
künstlerischer Erfahrung melden
sich mit den üblichen Unterlagen bis
31. Oktober 1987.

**Konservatorium für Musik + Theater
Postfach 216, 3000 Bern 8**

*c'est
la
dissonance
qui fait
la musique!*

DIENSTSTELLE FÜR SCHWEIZERISCHE MUSIKZEITSCHRIFT
LA NOUVELLE REVUE MUSICALE SUISSE

d i s s o

Versteckte Botschaften in Brahms-Liedern – Exploration de caractéristiques de la musique nouvelle – Cosima rediviva oder Wagner in der Nusschale – Les cinq doigts de DIGITALISMUS – Diskussion über Retuschen bei Schumann

n a n z

d i s s o

n a n e e

Ich bestelle/*Je commande:*

Jahresabonnement Dissonanz
Abonnement annuel Dissonance
4 Nr., Fr. 30.– (Ausland: sFr. 35.–)

Name/*Nom:*

Strasse/*Rue:*

Ort/*Lieu:*

Einsenden an/*Envoyer à:*

Administration
Dissonanz/*Dissonance*
Postfach 160
CH-3000 Bern 9

IM THURNISCHE STIFTUNG
MKS
MUSIKSCHULE &
KONSERVATORIUM
SCHAFFHAUSEN

Meisterklasse für Klavier Werner Bärtschi

MOZART-KURS für junge Pianisten

Montag, 5. Oktober
bis Samstag, 10. Oktober 1987

Der Kurs hat die Interpretation von Mozarts Klaviermusik zum Inhalt. Jeder Teilnehmer bereitet Mozarts Fantasie c-Moll KV 475 sowie mindestens ein weiteres Mozartwerk zum Vorspiel vor. Dabei kommen nicht nur die Klavierwerke, sondern auch Konzerte, vierhändige Kompositionen und Kammermusikwerke in Frage. Die technischen und analytischen Grundlagen des Mozartspiels werden im Kurs anhand der von den Teilnehmern vorbereiteten Werke erarbeitet.

Der Kurs wendet sich an Musikstudenten und fortgeschrittene Jugendliche. Die pianistische und musikalische Beherrschung der c-Moll-Fantasie ist Kriterium für die Zulassung. Der Unterricht findet ganztägig in Räumlichkeiten des Musikkonservatoriums Schaffhausen statt. Den Teilnehmern stehen Übungsräume zur Verfügung. Das Sekretariat des MKS ist Ihnen auf Wunsch bei der Beschaffung geeigneter Unterkunft für die Dauer des Kurses behilflich.

Kursgebühr: Fr. 300.–

Anmeldeschluss: 19. August 1987

Auskünfte und Anmeldung:

Sekretariat MKS, Rosengasse 16, 8200 Schaffhausen, Tel. 053/5 34 03

IM THURNISCHE STIFTUNG
MKS
MUSIKSCHULE &
KONSERVATORIUM
SCHAFFHAUSEN

Neu am Musikkonservatorium:
(ab Sommersemester 1987)

Werner Bärtschi, Meisterklasse für Klavier

Werner Misteli, Musiktheorie

Anmeldungen umgehend an das MKS-Sekretariat
Rosengasse 16, 8200 Schaffhausen

Der Schweizerische Musikverband SMV organisiert in Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Lausanne einen

L'Union Suisse des Artistes Musiciens USDAM en collaboration avec le Conservatoire de Lausanne organise un

Intensivkurs zur Probenspielvorbereitung für Streicher

Cours intensif de préparation à l'audition pour cordes

Datum: 11.–18. Oktober 1987

Date: 11–18 octobre 1987

Ort: Konservatorium Lausanne

Lieu: Conservatoire de Lausanne

Programm: Studium der bei Proben spielen in den Orchestern der Schweiz üblichen Konzerte, Solostücke und Orchesterstellen. Täglicher Unterricht.
Anfang und Abschluss je ein Probespiel unter wirklichkeitsgetreuen Bedingungen.
Maximal 10 Teilnehmer pro Lehrer.
Formelle Teilnahmebestätigung.
Stipendien zum Studium an der «Orchesterschule Wolfgang Hock» in Gernsbach, BRD.
Praxis in Berufsorchestern der Schweiz, u. a. auch im Schweizerischen Festspielorchester in Luzern.

Programme: Travail des concertos, solos et traits d'orchestre demandés généralement aux auditions dans les orchestres en Suisse. Une leçon par jour.
Au début et à la fin une audition dans les conditions analogues des orchestres.
10 participants au maximum par professeur.
Attestation formelle de participation.
Bourses d'études à l'Ecole d'orchestre de Wolfgang Hock à Gernsbach, RFA.
Pratique dans les orchestres professionnels en Suisse, entre autre dans l'orchestre Suisse du Festival de Lucerne.

Lehrer: Wolfgang Hock, 1. Konzertmeister des Sinfonieorchesters des SWF, Baden-Baden, Gründer einer Orchesterschule
Jean Piguet, 1. Konzertmeister des Orchestre de la Suisse Romande, Genf
Michel Rouilly, Solobratscher des Tonhalle-Orchesters, Zürich
Luciano Pezzani, Solocellist des Orchesters der Oper, Zürich
Harald Friedrich, Solokontrabassist des Tonhalle-Orchesters, Zürich

Professeurs: Wolfgang Hock, Premier Violon-Solo à l'Orchestre Sinfonique du SWF, Baden-Baden fondateur d'une Ecole d'orchestre
Jean Piguet, Premier Violon-Solo à l'Orchestre de la Suisse Romande, Genève
Michel Rouilly, Alto-Solo de l'Orchestre de la Tonhalle, Zurich
Luciano Pezzani, Violoncelle-Solo de l'Orchestre de l'Opéra, Zurich
Harald Friedrich, Contrebasse-Solo de l'Orchestre de la Tonhalle, Zurich

Teilnehmer: Schweizer und in der Schweiz wohnende Studenten der Ausbildungs- und Konzertklassen
Instrumentallehrer
Orchestermusiker

Participants: Des élèves professionnels des classes d'enseignement supérieur suisses et résidant en Suisse
Professeurs d'instruments
Musiciens d'orchestre

Kursgeld: Fr. 350.–, SMV-Mitglieder: Fr. 250.–
Stipendien auf begründeten Antrag möglich.

Participation: Fr. 350.–, membres de l'USDAM fr. 250.–
Possibilité de bourses sur demande justifiée

Anmeldeschluss: 31. August 1987

Délai d'inscription: 31 août 1987

Auskunft und Anmeldung:

Zentralsekretariat des SMV, Elisabethenstrasse 2,
4051 Basel, Telefon 061 23 87 86

H. W. Hirzel, ch. des Ronzeures 8, 1297 Founex,
Telefon 022 76 56 43

Informations et inscriptions:

Secrétariat de l'USDAM, Elisabethenstrasse 2, 4051 Bâle,
Téléphone 061 23 87 86

H. W. Hirzel, ch. des Ronzeures 8, 1297 Founex,
Téléphone 022 76 56 43

Bruno Schuler-Stiftung, Zürich

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1987 Zuwendungen ausrichten

- a) als Hilfeleistung an unverschuldet in Not geratene Orchestermusiker,
- b) als Stipendien an Nachwuchs-Orchestermusiker mit Wohnsitz im Kanton Zürich oder in der Schweiz, sofern sie an einer Berufsmusikerschule im Kanton Zürich ein Orchesterinstrument studieren.

Bewerbungen um solche Zuwendungen, über die der Stiftungsrat nach freiem Ermessen beschliesst, sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens

21. Oktober 1987

dem Sekretariat der Stiftung, Bleicherweg 33, 8002 Zürich (c/o Fides), zuhanden des Stiftungsrates einzureichen.

Die Formulare können beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden.

Bruno Schuler-Stiftung
Der Stiftungsrat

Konservatorium für Musik + Theater in Bern

Auf April 1988 ist an der
Berufsschule die Stelle für

Gitarre

neu zu besetzen.

Probelektionen finden statt am
Samstag, 7. November 1987.

Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen sind bis 31. August 1987
zu richten an:

**Konservatorium für Musik + Theater
Postfach 216, 3000 Bern 8**

Cello Giuseppe Fiorini, 1894, Violine Domenico Fantin, 1976,

mit hervorragenden Tonqualitäten
zu verkaufen (nur Direkt-Verkauf)

Bitte folgende Nr.
in Mailand anrufen:
2/4523322



Stiftung Künstlerhaus Boswil

9. Internationales Komponisten-Seminar

Dienstag, 8. bis Sonntag, 13. September 1987

Das diesjährige Komponisten-seminar wird unter dem **Titel Klang-Ort: Boswil** durchgeführt.

Es sollen Kompositionen vorgestellt und diskutiert werden, die in Auseinandersetzung mit und für die örtlichen Bedingungen der historischen Baugruppe Alte Kirche Boswil und deren Umgebung erarbeitet wurden.

Alle Aufführungen und Diskussionen sind **öffentlich**, ein grosser Kreis von Musikern und Musikfreunden ist herzlich dazu eingeladen.

Programm

Dienstag, 8. Sept. 18.00 Uhr	Eröffnung	Freitag, 11. Sept. 20.15 Uhr	«Nightfall», Arbeitsgruppe Krupowicz/Milosz/Mowitz, USA
18.30 Uhr	«Vernetzung» Arbeitsgruppe Betz/Centmayer/ Umrath, BRD	Samstag, 12. Sept. 19.30 Uhr	«Aus alt mach neu oder die Zeichen der Zeit», Bernd Franke, DDR
Donnerstag, 10. Sept. 20.00 Uhr	«Heldenleben, belauscht, belauert», Arbeitsgruppe Zielinska/Olesiak, Polen	21.00 Uhr	«Boswil» Peter Wiessenthaner, BRD
21.00 Uhr	«Source», Arbeitsgruppe Zawadzka/Guziolek/Wicik, Polen	Sonntag, 13. Sept. 15.00 Uhr	«Akustisches Objekt III» Eberhard Blum, BRD

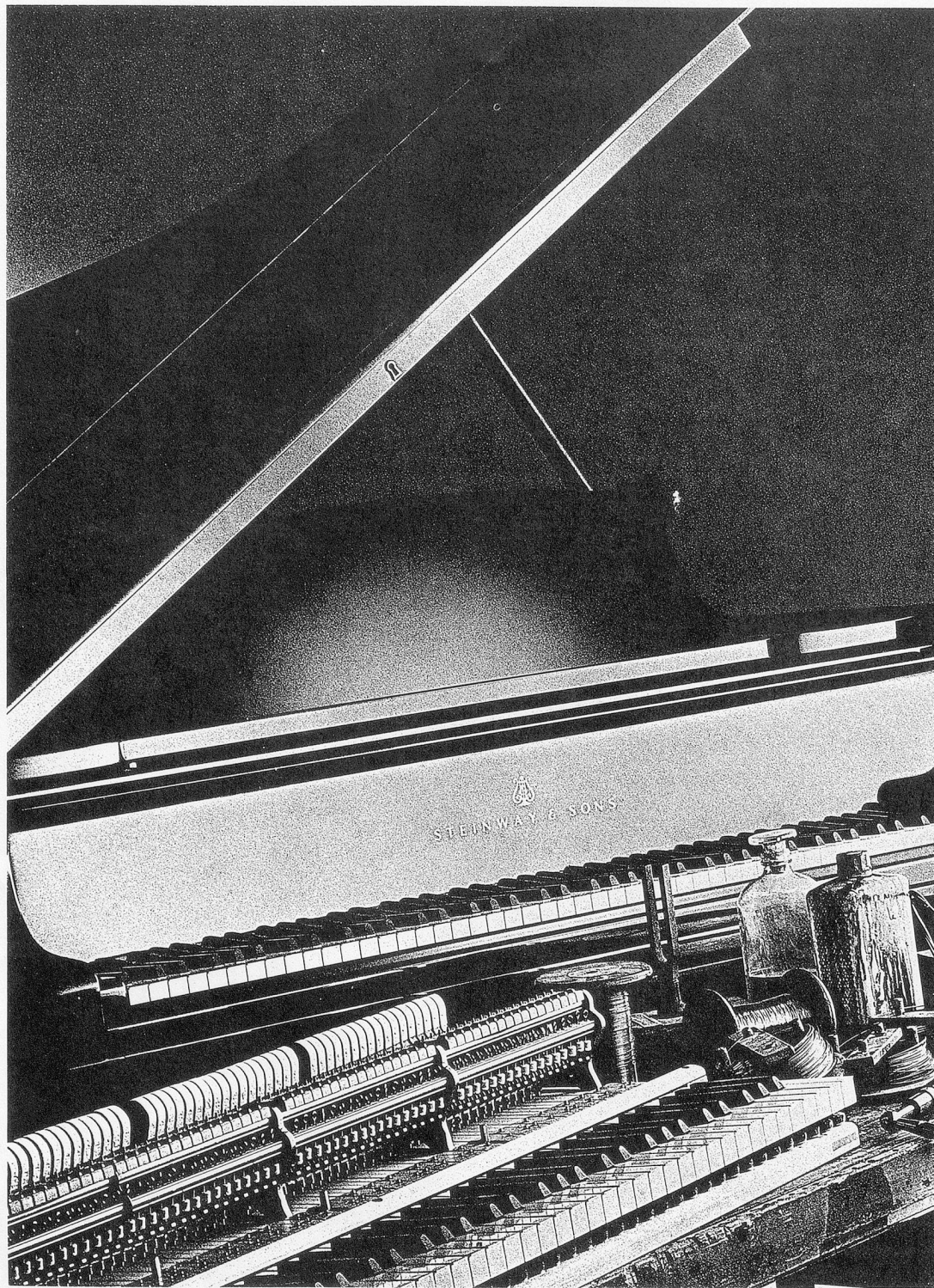
Sämtliche Aufführungen finden in und um die Alte Kirche Boswil statt.

Auskünfte und Anmeldungen: Sekretariat Künstlerhaus Boswil, CH-5623 Boswil, Tel. 057/46 12 85

WIR HABEN MIT STEINWAY SO LANGE ERFAHRUNG WIE STEINWAY & SONS.

Ein Steinway ist ein Kunstwerk, aber auch ein Wertobjekt. Ob er eines bleibt, hängt allerdings davon ab, wie er behandelt, gestimmt und eines Tages auch revidiert wird. Ein Steinway soll auch noch Ihren

Enkeln Freude machen. Also sollten Sie Ihr Instrument dort kaufen, wo Sie es auch in 50 Jahren noch instandstellen lassen können. Musik Hug gibt es seit über 175 Jahren. Und unsere Werkstatt für Tasteninstrumente steht mit den Herstellern der Instrumente meist schon so lange in direktem Kontakt, wie deren Firmen existieren. Soviel Erfahrung können Sie nur bei Musik Hug kaufen. Und übrigens auch mieten.



Musik Hug
Die Werkstatt macht die Musik

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel, Sion